



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

öffentliche Materialien zur

## 19. Sitzung des StuRa der Amtszeit 2018/19

09. Juli 2019 | 18.15 Uhr | Seminarraum 114, Carl-Zeiss-Str. 3, 07743 Jena

### Vorläufige Tagesordnung

TOP 01	Berichte	18.15 Uhr – 18.35 Uhr
TOP 02	Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	18.35 Uhr – 18.55 Uhr
TOP 03	13. Lesung und Beschluss: Änderung der Finanzordnung in §5 Abs. 2 (Scania Sofie Steger)	18.55 Uhr – 19.10 Uhr
TOP 04	6. Lesung und Beschluss: Satzungsänderung Wahlvorstand (Scania Sofie Steger)	19.10 Uhr – 19.25 Uhr
TOP 05	Diskussion und Beschluss: Beitritt fzs (Elisabeth Zettel, Linda Nistler, Jessica Herrmann)	19.25 Uhr – 20.00 Uhr
TOP 06	** Diskussion und Wahl: Fachschaftenbeauftragter (Vorstand)	20.00 Uhr – 20.20 Uhr
TOP 07	Diskussion und Beschluss: Fair-Teiler (Felix Graf)	20.20 Uhr – 20.40 Uhr
TOP 08	1. Lesung und Beschluss: Satzungsänderung (Martin Jäger, Sven Bischoff)	20.40 Uhr – 21.10 Uhr
TOP 09	Diskussion und Beschluss: M-059-2019 (Jan Goebel)	21.10 Uhr – 21.25 Uhr
TOP 10	Diskussion und Beschluss: M-060-2019 (Elisa Gemroth, Katjana Burkhardt)	21.25 Uhr – 21.40 Uhr
TOP 11	Sonstiges	21.40 Uhr – 21.45 Uhr

\*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

\*\* Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

## **TOP 01   Berichte**

**TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

## **TOP 03 Änderung der Finanzordnung in § 5 Abs. 2**

### **13. Lesung und Beschluss** Scania Steger

#### **Antrags- bzw. Informationstext**

Nach §5 Absatz 2 der neuen Thüringer Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften an den Hochschulen des Landes geändert durch die Verordnung vom 6. August 2018 wird der Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlossen. Unsere Satzung sieht derzeit jedoch immernoch eine strengere zweidrittel Mehrheit vor. Um die Verabschiedung des Haushalts zu erleichtern, plädiere ich für eine Anpassung unserer Satzung an die neueste ThürStudFVO.

Alt: Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit einer Zweidrittelmehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder.

Neu: Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder.

Nach §24 Absatz 4 Satzung ist eine "satzungsändernde Mehrheit erreicht, wenn zwei Drittel der Mitglieder des Studierendenrates zustimmen." Dies bitte ich bei der Abstimmung zu beachten.

#### **Beschlusstext**

Ersetze §5 Absatz 2 der Finanzordnung durch

"Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder."

## Änderungsantrag

Mike Niederstraßer

### **Antrags- bzw. Informationstext**

Liebe Menschen,

ich reiche hier noch mal meinen Änderungsantrag ein, den ich schon im Dezember eingereicht habe, der aber verschwunden zu sein scheint.

msG

Mike

### **Beschlusstext**

001 §44 Abs. 2 Satzung wird wie folgt gefasst: "Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan sowie Ergänzungen und Änderungen mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder."

002 §43 wird wie folgt gefasst "Das Haushaltsjahr dauert vom 1. April eines Kalenderjahres bis zum 31. März des Folgejahres."

003 §5 Absatz der Finanzordnung wird gestrichen.

004 Der Satzung wird ein neuer §49 Absatz 5 hinzugefügt: "Die Regelung nach §44 Abs. 2 findet erstmal zum 1.4.2020 Anwendung. Für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. März 2020 beschließt der Studierendenrat eine Übergangsregelung."

005 Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

## Änderungsantrag

Scania Sofie Steger

### Antrags- bzw. Informationstext

Lieber Vorstand,

das ist die Email aus der auf der nachfolgenden Sitzung zu dieser Email ein Änderungsantrag von mir angenommen wurde. Bitte denkt daran, dass ihr im nächsten Sitzungsmaterial den entsprechenden Änderungsantrag ergänzt, es ist sonst sehr verwirrend.

Danke und viele Grüße

Scania Sofie Steger

-----

Vorschlag zur Güte: Änderungsantrag, der auch die Satzung einbezieht und eine weitere Lesung, weil es inhaltlich nicht mehr das selbe ist.

Streichung der HH-Verfahrensvorgaben in der Satzung, da in der FinO geregelt, nach §80 Abs. 2 Nr. 5 zweiter Halbsatz ThürHG auch dorthin auslagerbar und somit redundant. Es dürfte aufgrund der Neuregelung in der ThürStudFVO auch unproblematisch sein. Genehmigt werden muss eh beides, aber mit gegenläufiger Satzung müsste die Genehmigung eigentlich versagt werden.

BTW: Wenn schon die Satzung in Sachen Haushalt angepasst wird, aktualisiert auch §46 I, da die Frist nicht mehr §5 I ThürStudFVO entspricht.

Ob dann allerdings die Beschlussfrist von zwei Wochen nach Vorlage und die Einreichungsfrist von einer Woche nach Beschluss gehalten werden kann ist ja noch eine andere Frage.

Meine Anmerkungen beziehen sich auf die veröffentlichten Fassungen der Satzung nebst Änderung vom 16.1.14 (VBl 3/12 und 1/14 sowie aus den ÄQ aus 7/11, 3/12 und 4/15 – eine Neubekanntmachung des aktuellen Texts wäre auch mal dran – könnte mensch gleich bei der anstehenden Satzungsänderung (also der fünften) mitbeschließen).

Viele Grüße

Mike

### Beschlusstext

## **TOP 04 Änderung der Satzung in §15 Absatz 2 und § 16 Absatz 1**

### **6. Lesung und Beschluss** Scania Sofie Steger

#### **Antrags- bzw. Informationstext**

Lieber Vorstand,

hiermit beantrage ich den angehängten Tagesordnungspunkt für die folgende Sitzung.

Viele Grüße und sonnige Ostern

Scania Sofie Steger

Derzeitige Formulierung des §15 Absatz 2 der Satzung: Mitglieder des Wahlvorstandes können nicht gleichzeitig als Kandidaten aufgestellt werden. Antrag: Streiche §15 Absatz 2 der Satzung. Derzeitige Formulierung des §16 Absatz 1 der Satzung: Es wird ein Wahlvorstand gebildet. Dieser besteht aus fünf Studierenden. Die Mitglieder des Wahlvorstandes bestellt der Studierendenrat für die Dauer eines Jahres. Der Wahlvorstand führt ab diesem Zeitpunkt seine Geschäfte bis zur Neubestellung. Antrag: Ergänze §16 Absatz 1 der Satzung um Neu Satz 2: Es wird ein Wahlvorstand gebildet. Dieser besteht aus fünf Studierenden, die Mitglieder mindestens dreier unterschiedlicher Fakultäten sind. Die Mitglieder des Wahlvorstandes bestellt der Studierendenrat für die Dauer eines Jahres. Der Wahlvorstand führt ab diesem Zeitpunkt seine Geschäfte bis zur Neubestellung. Begründung: Alle Jahre wieder ist es schwierig, einen neuen Wahlvorstand zu finden, da engagierte Studierende meist auch in der Gremienarbeit (FSR, StuRa) mitwirken wollen. Durch die Streichung dieser Regelung soll die Bereitschaft zur Mitwirkung im Wahlvorstand gefördert werden. Um zu vermeiden, dass eine Fakultät bzw. eine Liste einer Fakultät den gesamten Wahlvorstand stellt und dann innerhalb des Wahlvorstands Stimmenmehrheit hat und diesen Umstand zur Bevorteilung nutzt, wird eine neue Regelung eingeführt, die besagt, dass Wahlvorstandsmitglieder aus mindestens drei unterschiedlichen Fakultäten gestellt werden müssen. Bei einem dreiköpfigen Vorstand muss also jeder aus einer anderen Fakultät kommen, bei einem vierköpfigen dürfen maximal zwei Personen von der gleichen Fakultät sein, bei einem fünfköpfigen Wahlvorstand dürfen auch maximal zwei Personen von der gleichen Fakultät sein. So erreicht keine Fakultät eine Stimmenmehrheit, einem Missbrauch des Amtes als Wahlvorstand wird somit vorgebeugt.

#### **Beschlusstext**

Streiche §15 Absatz 2 der Satzung. Ergänze §16 Absatz 1 der Satzung um Neu Satz 2: Es wird ein Wahlvorstand gebildet. Dieser besteht aus fünf Studierenden, die Mitglieder mindestens dreier unterschiedlicher Fakultäten sind. Die Mitglieder des Wahlvorstandes bestellt der Studierendenrat für die Dauer eines Jahres. Der Wahlvorstand führt ab diesem Zeitpunkt seine Geschäfte bis zur Neubestellung.

## TOP 05 Beitritt fzs

**Diskussion und Beschluss** Elisabeth Zettel, Linda Nistler, Jessica Herrmann

### **Antrags- bzw. Informationstext**

Der StuRa hat als Interessensvertretung der Studierenden nicht nur verwaltende, sondern auch politische Aufgaben. Dazu ist eine Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen hilfreich, um nicht nur auf lokaler Ebene, sondern auch überregional agieren zu können. Im Moment ist der StuRa der FSU nur in der KTS (Thüringenweit) Mitglied, nicht aber im fsz (freier Zusammenschluss von Studentinnenschaften, auf Bundesebene). Dieses Gremium ist als Dachverband von Studierendenvertretungen die bundesweit einflussreichste Möglichkeit, um hochschulpolitische Debatten zu beeinflussen und gemeinsame Interessen der Studierendenschaften zu vertreten. Daher möchte ich einen Beitritt vorschlagen. Der fzs setzt sich ein für:

- eine gesetzlich und finanziell abgesicherte studentische Vertretung an Hochschulen
- eine studentische Beteiligung an allen hochschulpolitischen Entscheidungen in Hochschule, auf Landes- und Bundesebene
- den freien Zugang zu Bildung
- eine bedarfsdeckende Absicherung von Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern
- den Abbau von Diskriminierung in Bildungssystem und Gesellschaft
- eine kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Gesellschaft
- studentische Solidaritätsarbeit und internationale Vernetzung von Studierenden

1Der Zusammenschluss arbeitet in Mitgliederversammlungen, wählt einen Ausschuss und Vorstand und hat verschiedene inhaltliche Ausschüsse, die zu spezifischen Bereichen arbeiten. Außerdem gibt es Arbeitskreise zu einzelnen Gebieten wie Antidiskriminierung, Nachhaltigkeit und Ökologie, Stadtentwicklung, Mobilität und Semesterticket uvm.

2Auch ist das fzs in verschiedenen Bündnissen (z.B. gegen Bildungs- und Studiengebühren, BAföG) aktiv und unterstützt und koordiniert Kampagnen wie das festival contre le racisme oder die gesellschaft\*macht\*geschlecht-Aktionstage<sup>3</sup>, an denen das Gleichstellungsreferat des StuRa regelmäßig beteiligt ist. Der Mitgliedsbeitrag berechnet sich nach der Anzahl der Studierenden, für uns hieße das jährlich 0,80€ pro Student\_in. Auch gibt es die Möglichkeit für eine einjährige Schnuppermitgliedschaft, bei der nur die Hälfte gezahlt wird.

### **Beschlusstext**

Der Stura beschließt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt (01.01.2020?), dem fzs beizutreten.



## **TOP 06\*\* Fachschaftenbeauftragter**

### **Diskussion und Wahl Vorstand**

#### **Antrags- bzw. Informationstext**

Der/Die Fachschaftenbeauftragte\*r unterstützt die Fachschaftsräte (FSRe) der Studierendenschaft als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen der Finanzen. Erfahrung in der Finanzbuchhaltung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Der Aufgabenbereich umfasst:

- 1.) Organisation von Finanzschulungen für FSRe zur Finanzordnung,
- 2.) Prüfung des Jahresabschlusses der FSRe,
- 3.) Kassenprüfungen bei den FSRe,
- 4.) Prüfung der Zwischenabrechnung der FSRe,
- 5.) Inventarprüfung bei den FSRe

Die Stelle umfasst das Amt des stellvertretenden Haushaltsverantwortlichen und ist für die Dauer der Amtszeit des Studierendenrats bis zum 30.09.2019 befristet. Die durchschnittliche Arbeitszeit von 30h/Monat wird die Arbeit mit 329,40 Euro brutto vergütet. Die Stelle wird auf TV-L umgestellt und entsprechend der Eingruppierung nachbezahlt.

#### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat wählt Jonas Krüger zum Fachschaftenbeauftragten.

## TOP 07 Fair-Teiler

### Diskussion und Beschluss Felix Graf

#### Antrags- bzw. Informationstext

Antrag für die kommende StuRa-Sitzung: Fair-Teiler

Liebe Mitglieder des StuRa, seit einiger Zeit beherbergt der Frei(t)raum einen Bereich der Fair-Teiler Gemeinschaft, welcher im letzten Jahr um einen weiteren Kühlschrank angewachsen ist und täglich genutzt wird. Im Sommer vor einem Jahr bestand das Problem, dass Lebensmittel in den offenen Regalen gelagert wurden und es somit zu einer Belastung des Frei(t)raum durch verdorbene Lebensmittel kam. Nach vorübergehenden Einziehen des Fair-Teilers und anschließendem Gespräch, wurden die damaligen Mängel behoben und das Projekt konnte weitergeführt werden. Mittlerweile zeigen sich jedoch ähnliche Probleme wie vor einem Jahr. Am 28.06. öffnete ich die Kühlschränke, da es im Frei(t)raum sehr stark nach alten Bananen roch. Dabei zeigte sich, dass sich in den Kühlschränken verdorbenes Obst befand und die Kühlschränke in dessen Folge verschmutzt waren. Nach einer kurzen Kontaktaufnahme mit den Mitgliedern der Fair-Teiler Gemeinschaft, wurden die verdorbenen Lebensmittel entfernt und die Kühlschränke gereinigt. Unserer Geschäftsführung wurde mitgeteilt, dass man sich bemühe die Fair-Teiler in einem guten Zustand zu halten und diese täglich kontrolliere. Am 01.07. stellte ich erneut fest, dass sich verdorbene Lebensmittel in den Kühlschränken befanden und eine Brühe aus den Kühlschränken lief. Zudem sind die Temperaturen im Kühlschrank zu hoch, obwohl diese auf die höchste Kühlstufe eingestellt sind. Diese Zustände dürfen wir so nicht hinnehmen. Einerseits gefährden die hygienischen Bedingungen die Nutzer\_innen der Fair-Teiler und andererseits die Gäste des Frei(t)raums, da Schimmelsporen durch die Luft übertragen werden. Da ich den Fair-Teiler eine gute Sache finde, möchte ich diesen trotz der Umstände nicht abschaffen. Der Erhalt des Fair-Teilers muss jedoch an gewisse Bedingungen gebunden sein, welche wir vorgeben müssen. Ich möchte daher folgenden Antragstext vorschlagen:

#### Beschlusstext

Der Studierendenrat beschließt den Fortbestand des Fair-Teilers im Frei(t)raum an folgende Bedingungen zu knüpfen und diese der Fair-Teiler Gemeinschaft mitzuteilen:

- a) Die Fair-Teiler sind täglich auf ihren Inhalt zu überprüfen. Verdorbene Lebensmittel oder jene, die bis zum Folgetag verderben werden, sind zu entfernen.
- b) Die Fair-Teiler sind mindestens einmal die Woche zu desinfizieren. Bei starken Verunreinigungen oder dem Auffinden verdorbener Lebensmittel ist ebenfalls eine Desinfizierung erforderlich.
- c) Die Kühlschränke dürfen eine Innenraumtemperatur von 8 °C nicht überschreiten. Hierzu ist ein Thermometer in der Kühlschranktür anzubringen und die Temperatur zu überprüfen. Ist ein Kühlschrank nicht mehr in der Lage diese Temperaturen zu gewährleisten, ist dieser außer Betrieb zu nehmen.
- \*d) Die Fair-Teiler sind umgehend zu entfernen, falls es erneut zu hygienischen Missständen kommen sollte.

Anmerkung: \* d) ist besonders restriktiv gefasst, da es bereits wiederholt zu Missständen gekommen ist.

## TOP 08 Ordnungsändernde Anträge

### 1. Lesung Diskussion und Beschluss Martin Jäger, Sven Bischoff

#### Antrags- bzw. Informationstext

Ordnungsändernde Anträge: Antragssteller\*innen: Martin Jäger (Referent Hochschulpolitik), Sven Bischoff (Referent QueerParadies)

Beschlusstext: Ersetze §8 Abs. 2 der Satzung durch: „Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der Herkunft, der sexuellen Identität und Orientierung, den Ausgleich von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.“

Begründung: Es gibt mehr Geschlechter als Mann und Frau, die von verschiedensten Diskriminierungsstrukturen betroffen sind. Seit Beginn dieses Jahres sind diese auch im deutschen Personenstand verankert. Der StuRa soll dies in seiner Satzung einerseits berücksichtigen und andererseits gegen entsprechende Diskriminierungsstrukturen aktiv werden. Außerdem soll die teilweise schon bestehende Arbeit gegen rassistische Diskriminierung in der Satzung verankert werden.

Beschlusstext: Ersetze §9 Abs. 3 Satz 2 der Geschäftsordnung durch: „Dazu wird in der Reihenfolge der Wortmeldungen abwechselnd FTI\*-Personen (also Frauen, trans\* und inter\* Personen) und cis Männern das Wort erteilt.“

Begründung: Auch hiermit soll der geschlechtlichen Vielfalt in der Gesellschaft und somit auch der Studierendenschaft Rechnung getragen werden. Die Geschlechterquotierung in Redelisten wurde ursprünglich eingeführt, um Frauen zur aktiven Mitarbeit im Studierendenrat zu ermutigen und männliche Rededominanz zu verhindern. Auch trans\* und inter\* Personen, die keine Frauen sind (also z.B. trans Männer oder nicht binäre Personen), sind von den Hierarchien einer patriarchal geprägten Gesellschaft unterdrückt. Deshalb ist es nur folgerichtig, die entsprechenden Regelungen auch für sie zu treffen.

Beschlusstext: Ändere die geschlechtlichen Bezeichnungen in Satzung und Geschäftsordnung in Einklang mit den Vereinbarungen innerhalb der Studierendenschaft zu einer einheitlichen Schreibweise mit „Genderstar“ (z.B. Referent\*innen). Streiche §23 der Geschäftsordnung.

Begründung: Die Regelungen zu geschlechtlichen Bezeichnungen in unserer Satzung sind uneinheitlich. Die ursprüngliche Satzung war im generischen Maskulinum verfasst, neuere Regelungen sind in verschiedenen Formen von zweigeschlechtlicher Nennung (z.B. Studentinnen und Studenten oder ein/e Student/in) bis hin zur Schreibweise mit Asterisk (z.B. Referent\*innen) verfasst. Um dies einheitlicher zu gestalten, ist es angebracht, die Schreibweise mit „Genderstar“ zu nutzen, um eine möglichst inklusive Ansprache zu schaffen. Die Gleichstellungsklausel aus §23 wird somit obsolet.

#### Beschlusstext

Ersetze §8 Abs. 2 der Satzung durch: „Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der Herkunft, der sexuellen Identität und Orientierung, den Ausgleich von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.“

Ersetze §9 Abs. 3 Satz 2 der Geschäftsordnung durch: „Dazu wird in der Reihenfolge der

Wortmeldungen abwechselnd FTI\*-Personen (also Frauen, trans\* und inter\* Personen) und cis Männern das Wort erteilt.“

Ändere die geschlechtlichen Bezeichnungen in Satzung und Geschäftsordnung in Einklang mit den Vereinbarungen innerhalb der Studierendenschaft zu einer einheitlichen Schreibweise mit „Genderstar“ (z.B. Referent\*innen). Streiche §23 der Geschäftsordnung.

## **TOP 09 M-059-2019**

**Diskussion und Beschluss** Jan Goebel

**Antrags- bzw. Informationstext**

Siehe Anhang

**Beschlusstext**

Der Studierendenrat beschließt M-059-2019.

## **Antrag auf Mittelfreigabe:**

„Alternative Orientierungstage“ 2019 vom 07.–20. Oktober

### **Arbeitskreis „Politische Bildung“**

jan.goebel@uni-jena.de  
theresa.forn dran@uni-jena.de  
felix.neubauer@uni-jena.de

Liebes Gremium,

im Oktober letzten Jahres fanden an der FSU zum fünften Mal die „Alternativen Orientierungstage“ (ALOTA) in Jena statt. Vom 08.–21.10. gab es in diesem Rahmen um die 70 Veranstaltungen in Form von Workshops, Vorträgen, Stadtrundgängen, Filmabenden, Vorstellungs- und Diskussionsrunden, die Erstsemestler\*innen einen kritischen Einstieg ins Studium ermöglichen sollten. Vertreten waren unter anderem Themen wie lokale Kämpfe für bezahlbaren Wohnraum, die Aufarbeitung des NSU, Einblicke in die queeren Strukturen Jenas sowie Hochschulpolitik, Klimagerechtigkeit oder Netzpolitik im Allgemeinen.

Das Projekt der ALOTA war in den letzten Jahren nicht nur wegen der hohen Teilnehmer\*innenzahlen so gut wie bei jeder Veranstaltung ein großer Erfolg. Auch die Vernetzung von „Neuankömmlingen“ und „Alteingessenen“ – und damit auch die Erfahrungs- und Wissensweitergabe – sowie die inhaltlich angestoßenen Diskussionen – zeigten ihre Wirkung noch weit über den gesteckten Zeitraum der ALOTA hinaus. Insgesamt sind die ALOTA damit ein politisch sinnvolles und nachhaltig wirksames Projekt, welches zudem auf große Resonanz in der Studierendenschaft stößt. Das nun zum sechsten Mal in Jena stattfindende Event wird in diesem Jahr voraussichtlich vom StuRa der EAH, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Jugend-, Aktions- und Projekt-Werkstatt (JAPS), finanziell unterstützt (s.u.).

Als Mitveranstalter beantragen wir vom AK PolBil in diesem Jahr gemeinsam mit dem Kulturreferat und dem Menschenrechtsreferat die Honorarkostenübernahme für sieben Workshops. Der aktuelle Stand der Programmplanung lässt nähere Angaben zu den Veranstaltungen noch nicht zu, jedoch haben die letzten Jahre gezeigt, dass es stets Referent\*innen gibt, die ein Honorar für ihre Arbeit verlangen. Wenn nicht alle 7 Honorare gebraucht werden, wird natürlich nicht der volle Förderbetrag ausgeschöpft. Zusätzlich beantragen wir die Übernahme der Druckkosten für das Werbematerial (Programmbroschüren, Plakate und anderes). Der unten aufgeführte Kostenüberblick ist mit den Referent\*innen der Referate für Kultur und Menschenrechte abgesprochen.

Viele Grüße,

Jan, Theresa und Felix

Ausgabe	Kosten	Beantragt von
Werbematerial: Broschüren Plakate und Co.	800€ 200€	AK PolBil
3x Honorar (Workshops)	600€ -----	
	<b>1600€</b>	
2x Honorar (Workshops)	400€	Menschenrechtsreferat
2x Honorar (Workshops)	400€	Kulturreferat
	----- <b>2400€</b>	<b>Gesamtkosten StuRa</b>
3x Honorar (Workshops)	600€	EAH StuRa
4x Honorar (Stadtrundgänge)	600€	Rosa-Luxemburg-Stiftung
1x Honorar (Workshop)	200€	Jugend-, Aktions- und Projekt-Werkstatt (JAPS)
<b>Gesamtkosten Projekt</b>	<b>3800€</b>	

## **TOP 10 M-060-2019**

**Diskussion und Beschluss** Elisa Gemroth, Katjana Burkhardt

**Antrags- bzw. Informationstext**

Siehe Anhang

**Beschlusstext**

Der Studierendenrat beschließt M-060-2019.





seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

STURa

Studierendenrat

Haushaltsverantwortlicher

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 - 93 09 87  
Telefax: 0 36 41 - 93 09 92  
finanzen@stura.uni-jena.de

Mittelfreigabe / Finanzantrag

M/FA - 060 - 2019

AntragsstellerIn:

Lehrstuhlsreferat

Referat/AK/Organisation/etc.:

Lehrstuhlsreferat

Straße, Nr., PLZ, Ort:

/

Telefon, Email:

/

KontoinhaberIn:

/

IBAN:

/

BIC und Bank:

/

Höhe der beantragten Summe:

3000 EUR

Zweck des Zuschusses:

Wise Erstiparty 2019

- Eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist nur dann möglich, wenn für die gesamte Studierendenschaft ein erhebliches Interesse besteht. § 17 (1)
- Dieser Antrag muss spätestens zehn Tage vor der Durchführung im Vorstandsbüro des Studierendenrates eingegangen sein. (gilt nur für externe Projekte – es ist jedoch auch für interne Projekte ein angemessener zeitlicher Vorlauf zu wahren). § 17 (5)
- Dem Antrag ist eine Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben beizufügen. Die Verwendung der beantragten Mittel ist auszuweisen. Andere geeignete GeldgeberInnen sind zu nutzen. § 17 (2) (Gegebenenfalls sind Gründe anzugeben, warum andere SponsorInnen nicht beizubringen sind.)
- Die AntragsstellerIn hat grundsätzlich in Vorklasse zu treten. Ausnahmen sind durch das Gremium zu beschließen. § 17 (8) (gilt nur für externe Projekte)
- Eine Auszahlung seitens des Studierendenrates erfolgt nur nach Vorlage einer vollständigen Abrechnung und der Originalbelege.
- Die Abrechnung muss bis spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung erfolgen. § 17 (7)
- (Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen jedoch mit der/m Haushaltsverantwortlichen und/oder dem Vorstand abgestimmt werden.)
- Alle Werbemittel sind auf 100%-Recycling-Papier und klimaneutral zu drucken.
- Die Studierendenschaft muss im Rahmen der Möglichkeiten mit Logo und Namenszug auf allen Projektdokumenten und Werbematerialien genannt werden.
- Der Studierendenrat kann auch weitere Auflagen erlassen. Eine Missachtung jener kann zur Streichung oder Rückforderung der Mittel führen. § 17 (9)
- Für kulturelle Veranstaltungen sollen nicht mehr als 500 EUR beantragt werden, wobei Getränke und Speisen nicht gefördert werden. Die maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 EUR. (gilt nur für externe Projekte) § 17 (4), § 17 (3)
- Gibt es bereits eine Förderung durch einen Fachschaftsrat, muss diese in der beantragten Gesamtsumme beachtet werden.
- Mit der Unterschrift akzeptiert die AntragsstellerIn die geltenden Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen der Studierendenschaft.



01.07.19

Datum / Unterschrift AntragsstellerIn

Handwritten signature

Handwritten signature

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 72 Abs. 1 ThürNG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.



seit 1558



Laufzettel zum Bearbeitungsstand des Antrags

M/ FA - 060 2018

beantragter Betrag: 3000,- EUR beschlossener Betrag: EUR

- Eingang des Antrags 03.07.2019
- Antrag in System erfasst 04.04.2019
- Prüfung und Anmerkungen (HHV) erledigt

Lehramt Rest ohne Ü-Rahmen 2637,76 € mit Überziehung finanzierbar, da dann 4256,76 Rest zur Verfügung stehen, jedoch nicht zwingend anzuwenden, da auch Notfallbudget für Kalk-fehler

- Einspruch (HHV)
- Gremium / Vorstandssitzung\*  
angenommen / abgelehnt\*\* am  
zu buchender Haushaltstitel

ja/nein\*

- Veto ja/nein\*
- Betroffene wurden informiert ja/nein\*
- Abrechnung
  - Richtigkeit durch Referent bestätigt\* O ja
  - 4-Wochen-Frist ja/nein\*
  - Belege vollständig (Anzahl) O ja ( )
  - Belege geprüft (Auflagen, ... ) O ja
  - Zahlung angewiesen am
  - Kopien in Vorgang abgeheftet O ja

\* unzutreffendes bitte streichen  
\*\* bei internen Projekten (M), bei Finanzanträgen (FA) entfällt dieser Punkt

## **Antrags- bzw. Informationstext**

Lieber Vorstand,

das Lehramtsreferat veranstaltet am Anfang jedes Wintersemesters eine Party für die neuen Lehramt-Erstsemester und (Lehramts-) Studierende im Allgemeinen. Diese Party ist gerade bei den Erstsemestern sehr beliebt, da sie dabei viele Kontakte knüpfen können. Auch für uns als Lehramtsreferat ist diese Party wichtig, um als Ansprechpartner bzw. Studierendenvertretung auch in einer lockeren Umgebung präsent zu sein.

Daher möchten wir Im Namen des Lehramtsreferates 3000 Euro für die Finanzierung der Lehramtsparty im Wintersemester am 17.10.2018 beantragen. Die genaue Kostenaufstellung kann der Tabelle im Anhang entnommen werden. Der Katenpreis soll 4 Euro pro Karte betragen und soll diesen Wert auch nicht übersteigen. Die Partys des Lehramtsreferates haben sich in der Vergangenheit stets selbst getragen. Da wir im Wintersemester mit einer großen Nachfrage rechnen, möchten wir die Veranstaltung im F-Haus stattfinden lassen. Dabei miteingeschlossen ist die ehemalige Havannabar, um möglichst vielen Studierenden eine Teilnahme an der Party zu ermöglichen. Wir sind davon überzeugt, dass sich der Erfolg der Lehramtspartys fortsetzen wird.

Viele Grüße

---

Elisa Gelmroth Referentin für Lehramt

---

Katjana Burkhardt Referentin für Lehramt

## Antragstext Mail

Lieber StuRa-Vorstand,

im Namen des Lehramtsreferates möchten wir für die Lehramtsparty im Wintersemester 2019 eine Mittelfreigabe beantragen. Die Party soll am 17.10.2019 stattfinden. Einen Vertrag haben wir vom Veranstalter noch nicht erhalten, da er uns erst im September sagen kann, welche genauen Räumlichkeiten wir nutzen können. Jedoch würden wir uns sehr freuen, wenn wir die Thematik in der nächsten StuRa-Sitzung behandeln, da die vorlesungsfreie Zeit bevorsteht und wir nicht mit einem beschlussfähigen StuRa rechnen können. Dieser Beschluss ist sehr wichtig für uns, da die Party von uns eine unserer zentralen Veranstaltungen mit den meisten Besuchern ist. Ein Beschluss erst im neuen Semester würde uns eine gut organisierte Planung unmöglich machen.

Im Anhang können folgende Unterlagen entnommen werden:

- Kostenaufstellung
- Antrag zur Party
- Mittelfreigabe
- Protokoll der Sitzung der Lehramtsreferates vom 01.07.2019 mit Beschluss

Eine Abgabe in schriftlicher Form folgt.

Liebe Grüße und vielen Dank,

Elisa Gelmroth und Katjana Burkhardt

Referentinnen für Lehramt

## Kostenaufstellung - Lehramtsparty Wintersemester

Kalkulation Raumnutzung mit F-Haus BmbH & Co. Projekt KG	
Miete F-Haus und Havannbar inkl. Technik	1200,-
Kosten für Security	850,-
Zusätzliche Kosten	
GEMA	100,-
Honorar der DJ's	450 - 600,-
Druck der Eintrittskarten	50,-
Begrüßungsgetränk	50,-
Dekoration	50,-
Backstage	75,-
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2975,-</b>

## Eckdaten - Lehramtsparty Wintersemester

- Veranstaltungsort: F-Haus
- Datum der Veranstaltung: 17.10.2019
- Erwartete Gäste: 750
- Ticketpreis: 4 Euro
- Budgetbedarf: 3000 Euro
- Erwartete Einnahmen: 3000 Euro (750\*4€)

**Referat für Lehrämter  
Protokoll der Sitzung vom 01.07.2019**

	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt	Ruhend
Anna-Josepha Kriesche				X
Caroline Gysan	X			
Christin Bonewitz	X			
Denise Täuber				X
Elisa Gelmroth	X			
Felix Graf	X			
Florian Hesse				X
Jette Willoweit	X			
Jil Diercks	X			
Katjana Burkhardt	X			
Marcel Helwig				X
Max Schröder	X			
Melissa Senf				X
Nathalie Märten				X
Peer Mondschein	X			
Steffi Klatt				X
Tim Hefner	X			
Torsten Fleischmann				X
Tom Knoblauch	X			
Zoe Nicolai		X		
Gäste:	Jonny Pabst			
Sitzungsleitung:	Elisa Gelmroth			
Moderation:	Felix Graf			
Protokoll:	Tim Hefner			

**To-Do-Liste**

<b>Aufgabe</b>	<b>Delegiert an</b>
Protokolle hochladen	Tom
<del>Doodle für Evaluationstreffen</del>	Jil
<del>FSR WiWi antworten</del>	Felix/Kati
Social Media Plakat erstellen für STET	Kati/Jil
Workshops für KlaTa überlegen	Alle
Kneipen anfragen	Max
Anfrage bei Andi wegen Kosten für das F-Haus und maximaler	Felix

Gästeanzahl	
Erstellen eines Beschlusstextes für die Party	Referatsleitung
Reminder E-Mail an FSR'e und Referate senden bezüglich der KoaLa	Katjana, Felix
Kostenaufstellung für die KoaLa erstellen	Felix
Antragstexterstellung für die Party	Referatsleitung
<del>Dudle erstellen für ein Treffen zur Diskussion über die KoaLa</del>	<del>Katjana</del>
<del>Dudle erstellen für ein Treffen wegen der Umstrukturierung von Praxissemesteranteilen</del>	<del>Katjana</del>
Antwort an Jana Bonn	Tim, Katjana

### Termine

Termin	Datum / Zeit	Ort
Treffen zur Diskussion über die Umstrukturierung von Praxissemesteranteilen	04.07.2019 / 14:00 Uhr	Konferenzraum
Semesterrückmeldung	15.08.2019	FSU Jena, UHG
KlaTa	19.09. – 22.09.	JH Windischleuba
STET	01.10. – 04.10.	FSU Jena
Lehramtsparty	17.10.2019	F-Haus

### Arbeitszeit

KlaTa
Mitgliedervorstellung (Caroline, Jette, Marcel)
KoaLa
Vorbereitung gLBA/LBA
Konflikt mit IfE
Veranstaltungen
Party (unabhängig vom StuRa)
Allianz für Lehrer*innenbildung
Musik/Kunst-Vernissage
LA-Merch im Unishop
hall of fame

Sitzungseröffnung: 18:01 Uhr

### **TOP 1 Blitzlicht**

Denise hat sich ruhend gemeldet.

Es findet ein klassisches Blitzlicht statt.

### **TOP 2 Festlegung Moderation**

Felix übernimmt die Moderation.

### **TOP 3 Feststellung Beschlussfähigkeit**

11 von 12 Mitglieder sind anwesend, wir sind somit beschlussfähig.

### **TOP 4 Protokoll-Kontrolle**

Das Protokoll muss noch vollendet werden, Tim war in der letzten Woche sehr beschäftigt und konnte es noch nicht bearbeiten.

### **TOP 5 ToDo- / Terminkontrolle**

Siehe oben.

### **TOP 6 Tagesordnung**

Party wird von einem Bericht zu einem TOP umgewandelt.

### **TOP 7 Kurzberichte**

*Öffa*

Am Sonntag soll der Newsletter verschickt werden. Bis Samstag können hier Einsendungen an Elli erfolgen, welche dann veröffentlicht werden.

In der letzten Woche wurde viel Wahlwerbung für die Universitätsgremien auf den öffentlichen Kanälen geteilt. Auch die Ergebnisse wurden veröffentlicht.

Weiterhin wurde eine Umfrage zum Thema „Hitzefrei“ freigeschalten, hier fielen die Antworten gespalten aus. Es wurde außerdem eine weitere Umfrage zum Thema „Besseres Studium“ veröffentlicht. Hier gab es folgende Antworten: Mehr Praxisanteile, eine bessere Praxis-Theorie-Verzahnung, mehr Didaktik und weniger irrelevante Fachwissenschaft.

Zuletzt wurde eine Studie aus Kanada geteilt nach welcher herausgeht, dass Völkerball legales Mobbing darstellt. Auch hier wurden mehrere Umfragen freigeschalten. Es wurde vor allem auch gefragt, was sich beim Sportunterricht ändern sollte. Die häufigste Antwort ist die Abschaffung von Noten im Sportunterricht, andere meinten, man sollte mehr Sport anbieten. Es wurde auch vorgeschlagen, moderne Sportarten wie Zumba in das Curriculum mit aufzunehmen.



### *Ref-Info*

Tim und Katjana haben am Dienstag an der Ref-Info teilgenommen. Leider wurde im Voraus nicht die Veranstaltung über die öffentlichen Kanäle beworben. Trotzdem haben circa 10 Personen teilgenommen.

Im Anschluss an die Veranstaltung wurde über das Thema der VfA's diskutiert. Auch die GEW hat Interesse an einer Zusammenarbeit.

Tim meint, dass wir hier eine Chance haben, auf eine Besserung hinzuwirken in Kooperation mit politischen Partner\*innen.

### *StuRa Wahlen*

Jil wurde in den StuRa gewählt.

### *Stand KoaLa und Praxissemester*

Diesen Donnerstag um 14:00 Uhr wird die Umstrukturierung der Praxissemesteranteile in einem Treffen diskutiert.

Die KoaLa muss während einer Sitzung geplant werden, da nur wenige Personen gleichzeitig Zeit haben.

### *Party*

Wird TOP 8.

### *Sonstiges \*NICHT ÖFFENTLICH\**

Dieser Bericht ist nicht öffentlich einsehbar.

### **TOP 8 Party**

Marcel nimmt an der Sitzung teil. Damit sind 12 von 13 Mitglieder anwesend.

Am vergangenen Freitag fand ein Partytreffen statt. Es haben viele Mitglieder daran teilgenommen. Caroline und Jette zeigen sich dazu bereit, in Zukunft die Partykoordination zu übernehmen und werden jetzt im Prozess durch Felix begleitet.

Caroline und Jette sollten einen Plan für die Einlasskontrolle und das Awareness-Team erstellen. Dies konnten sie bisher nicht, weil sie nicht wissen, wer bei der Party anwesend sein würde.

Es wird diskutiert:

- Max fragt an, ob es nicht etwas zu früh ist heute anzufragen, wer bei der Party anwesend sein würde.
- Caroline merkt an, dass heute keine verbindliche Auskunft erfragt werden sollte. Deswegen wollten sie nur ganz unverbindlich die Frage in den Raum stellen, da sie gerne wissen würden, wer bei der Party anwesend sein würde.
- Elisa erklärt, dass das Einteilen in die Teams bei Einlass normalerweise relativ spät

stattfindet, da die meisten Mitglieder des Lehramtsreferates anwesend sind.

Das Einteilen der Mitglieder in die Teams bei Einlass und Awareness findet somit erst später statt.

Es wird vom Partytreffen berichtet:

- Die Party wird am 17.10.2019 im F-Haus stattfinden.
- Es wurde sich überlegt, ob ein Motto notwendig ist.
  - o Der Konsens war, dass zunächst keines unbedingt notwendig ist, sich aber gerne eines ausgedacht werden kann. Es wurden verschiedene Wortspiele gesammelt:
    - „Noch le(h)rer geht nicht“
    - „Lehrlauf“ in Bezug auf die Stadtrallye
    - Start(s)ExAmen – gleich voll einsteigen ins Studium
- Außerdem wurden sich verschiedene Details überlegt
  - o Shotgläser bei Einlass mit der Aufschrift 100% NC-frei
  - o Eintrittskarten in Form von einem Stundenplan
- Als DJ's wurden vorgeschlagen
  - o Campusradio
  - o Steven aus Halle
  - o Tim
  - o Drei-Lieder
- Über folgende Dekoartikel wurde diskutiert:
  - o Ballons
- Auch über die Einstellung eines Awareness-Teams wurde nachgedacht
  - o Max hat hier bereits das Gleichstellungsreferat zur Mithilfe angefragt

Es wird diskutiert:

- Jonny merkt zum Motto an, dass das Motto 100%-NC-frei nicht passend ist, da verschiedene Lehramtsstudiengänge dies faktisch nicht sind und außerdem dies kein gutes Aushängeschild darstellt.
  - o Elisa merkt an, dass dies keine Idee für ein Motto war, sondern lediglich eine Idee für die Shotgläser.
- Max fügt an, dass verschiedene Informationen beim Bericht gefehlt haben.
  - o Verschiedene finanzielle Posten sind noch von der letzten Party offen.
    - Melissa fehlen 58,42 Euro von der Sommersemesterparty
    - Jil fehlen circa 50 Euro für die Dekoration der letzten Sommersemesterparty
  - o Katjana merkt an, dass Rechnungen in Zukunft bitte direkt und unverzüglich an Felix weitergeleitet werden.
  - o Elisa merkt auch an, dass die Verarbeitung der Rechnungen auch zu einem großen Teil selbst übernommen werden kann. Es wird dann lediglich die Unterschriften der Referatsleitung benötigt.

Es wird der finanzielle Part der Partysitzung berichtet:

Bis spätestens übermorgen muss die Party beantragt werden, dies bedeutet, dass noch heute der Finanzplan beschlossen werden muss. Es bestehen derzeit keine konkreten Zahlen, weswegen die Kalkulation zu einem großen Teil auf Erfahrungswerten basieren. Es ergibt sich folgende Finanzaufstellung.

Miete F-Haus	1200 Euro
Honorar der DJ's	450 – 600 Euro
Kosten für die Security	850 Euro
Eintrittskartendruck	50 Euro
Dekoration	50 Euro
Backstage	75 Euro
Begrüßungsgetränk	50 Euro
GEMA	100 Euro
<b>Summe</b>	<b>Circa 2800 – 3000 Euro</b>

Wird von diesem Betrag ausgegangen, können wir bei 750 Gästen mit 4 Euro pro Karte die Party knapp finanzieren.

Es wird diskutiert:

- Marcel hat zwei Fragen. Er merkt zum einen an, dass eventuell eine Aufwandsentschädigung für das Awareness-Team bei der Kalkulation fehlt. Außerdem würde er gerne konkrete Zahlen miteinbeziehen, da sich Kosten im Laufe der Zeit stark ändern können. Eventuell findet sich noch eine Kostenabrechnung von der letzten Party.
- Max stellt in Frage, ob sich ein zweiter Floor im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse lohnt.
- Felix merkt an, dass die letzte Party 2100 Euro gekostet hat. Es muss hier berücksichtigt werden, dass die DJ's circa 150 Euro erhalten haben und in diesem Jahr eventuell die Havana-Bar als zweiter Floor zu Buche kommt.
- Jonny merkt an, dass er die Nachfrage in die Finanzierung miteinkalkulieren würde. Er findet, dass ein zweiter Floor mehr Vorteile bietet.
- Tim stimmt Jonny zu. Er würde hier weniger Kosten mit Nutzen vergleichen. Er bestärkt den Fakt, dass bei einem höheren Kontingent auch mehr Gäste partizipieren können und auch die musikalische Vielfalt im Vordergrund stehen kann.
- Katjana spricht sich dafür aus, die Sommersemesterparty nicht mit der Wintersemesterparty zu vergleichen. Bei der letzten Party im Wintersemester waren die Karten sehr schnell ausverkauft und es hatten sich viele Studierende über diese Tatsache beschwert. Beim Lehramtsrat kann außerdem darauf hingewiesen werden, dass die Lehramtsparty am 17.10.2019 stattfinden wird und dieses Datum bitte freigehalten werden soll. Katjana fragt weiter, ob wir bei einem Verlust durch den StuRa gesichert wären.
- Felix versteht die Kosten-Nutzen-Analyse von Max. Jedoch stellt Felix klar, dass der Ticketpreis bei 4 Euro bleiben würde.
- Jonny möchte hinzufügen, dass bei einem zweiten Floor auch mehr Personen für das Awareness-Team bereitgestellt werden müssten.
- Max versteht die Rechnung von Felix nicht. Er fragt sich, wie Felix ohne einen zweiten Floor auf 550 Personen kommt und mit einem zweiten Floor auf 750 Personen.
  - o Felix erläutert die Rechnung. Bei normaler Buchung kann das F-Haus 750 Personen Platz bieten.
- Marcel sieht hier verschiedene Abwägungsprozesse. Mehr Gäste bedeutet zwar weniger Platz, aber dafür auch eine höhere Partizipationsmöglichkeit. Weniger Gäste bedeuten mehr Platz, aber auch höhere Eintrittspreise. Er plädiert weiter für konkrete Zahlen mit denen man besser kalkulieren kann.

- Tim sieht kein Problem bei der aktuellen Diskussion. Es fehlt lediglich die Unterscheidung zwischen einer Veranstaltung getragen durch den StuRa und eine Veranstaltung getragen durch das F-Haus. Sollte das F-Haus die Veranstaltung organisieren, so kann noch mit etwas mehr Zeitraum geplant werden. Sollte der StuRa die Veranstaltung tragen, so müssen wir einen möglichst hohen Betrag einfordern, was bereits durch die vorliegende Kalkulation getan ist. Über Kartenpreis und andere Rahmenbedingungen kann demnach auch erst später diskutiert werden.
- Felix versteht die Diskussion nicht. Er meint, dass bewusst eine höhere Finanzierung veranschlagt wurde. Sollte später ein kleinerer Betrag entstehen, so ist dies kein Problem. Aktuell kann außerdem nicht mit konkreten Zahlen geplant werden, da die Havanna-Bar als möglicher zweite Floor noch nicht feststeht. Das F-Haus kann hier erst im September konkret eine Zusage erteilen.
- Peer sieht keinen Einwand gegen einen jetzigen Beschluss.

---

## Beschluss

Das Lehramtsreferat beschließt für die Wintersemesterparty 2019 einen Antrag auf Mittelfreigabe in Höhe von 3000 Euro gemäß der eingereichten Kostenaufstellung.

12 / 0 / 0

Der Beschluss ist damit gefasst.

---

Katjana fragt nach, was konkret sie beim StuRa nun einreichen müssen. Felix gibt ihr die benötigten Informationen.

Felix meint, dass das Awareness-Team nun noch behandelt werden muss. Es wird diskutiert:

- Caroline meint, dass wir erst dann über das Awareness-Team sprechen sollen, wenn wir eine Antwort vom Gleichstellungsreferat haben.
- Max würde gerne über das Team nun sprechen. Er findet die Diskussion über das Thema kann unabhängig von einer Antwort stattfinden.
- Felix merkt an, dass er gerne zunächst anfragen würde, ob überhaupt personelle Hilfe benötigt wird.
  - o Max meint, dass dies bereits geschehen ist.
- Katjana merkt an, dass für die Diskussion Zeit benötigt werden würde und somit kein weiterer TOP mehr behandelt werden kann.
- Marcel antwortet, dass er das Thema nicht in der heutigen Sitzung behandeln würde und plädiert für eine schriftliche Auseinandersetzung, um vorbereitet zu sein.
  - o Peer stimmt dem zu.

Jette und Caro sind gegangen

## TOP 9 Diskussion Fridays for Future

Wir hatten vor einiger Zeit über Fridays for Future auf der Sitzung diskutiert und hatten unterschiedliche Meinungen dazu.

### *Instagram-Post*

Elli hat im Januar bereits eine Umfrage über Instagram gemacht, wie Studierende zu Fridays for Future stehen, welche sie nach der oben genannten Sitzung wiederholte. Sie fügte weiter an, dass wir uns noch nicht einig über eine Positionierung waren und ob sich die Studierenden eine Veranstaltung dazu wünschen. Tim merkte darauf in einer E-Mail an Elli an, dass wir auf der Sitzung darüber gesprochen hatten uns nicht zu äußern. Elli entschuldigt sich dafür, dass sie zu emotional involviert war und daher den Post veröffentlicht hatte.

- Peer hat noch eine Nachfrage wegen des Posts. Er sieht kein Problem in der Offenlegung des Diskussionsprozesses. Immerhin können alle Personen auch über das Protokoll die Informationen einfangen.
  - o Felix merkt an, dass ein Nachlesen im Protokoll einen anderen Charakter hat, als eine Mitteilung auf öffentlichen Kanälen.
- Marcel sieht den Fehler ein. Er fügte als Lösungsvorschlag vor, am Ende einer Sitzung darüber zu reden, welche Aspekte der Sitzung über die öffentlichen Kanäle geteilt werden könnten. So wäre auch die Gruppe der Öffentlichkeitsarbeit nicht ganz allein gelassen im Formulieren von Postings über die öffentlichen Kanäle.
  - o Elisa meint, dass wir diesen Hinweis in einer zukünftigen Sitzung besprechen können.
- Katjana fügt noch hinzu, dass wir bei der damaligen Sitzung erst gar nicht über die inhaltlichen Aspekte geredet haben und deswegen eine Diskussion darüber verlagern wollten.
- Max kritisiert Inhalte des Postings. Er hält es für fragwürdig, dass verschiedene Dinge versprochen werden, welche nicht unbedingt von uns umgesetzt werden können oder gewollt werden.
  - o Elisa stellt klar, dass keine konkreten Dinge versprochen wurden.

### *Positionierung/ Veranstaltung*

Es wird diskutiert:

- Marcel würde sich gerne klar positionieren. Er wünscht sich eine harte Auseinandersetzung mit einem eventuellen Mehrheitsentscheid. Marcel hatte auch über den Verteiler Informationsmaterial geschickt.
  - o Katjana fragt nach, wann diese Mail verschickt wurde. Sie hatte sie nicht bemerkt.
- Peer fragt sich, wie die Positionierungen aussehen könnte und welches Format diese haben könnte.
  - o Felix weist daraufhin, dass wir verschiedene Fragen klären müssen. Zunächst muss geklärt werden, ob man sich als Lehramtsreferat positioniert und kann sich danach über das Format unterhalten.
- Jonny meint, dass er als ehemaliges Referatsmitglied mit dem Umweltreferat kooperiert hätte.
- Felix würde die Thematik gerne trennen. Fridays for Future kann man kritisch gegenüberstehen und dennoch Umweltschutz als Anliegen hochhalten.
- Felix sieht eine gemeinsame Positionierung des Lehramtsreferates schwierig. Er kann sich private Äußerungen als mögliches Format vorstellen.

- Marcel sagt, dass der Anlass nicht ist, sich zu umweltpolitischen Sachen zu äußern, sondern zu Fridays for future – er sieht uns speziell als Ansprechpartner aufgrund der Verbindung zur Schule. Marcel setzt sich dafür ein, sich dazu klar zu positionieren. Felix Vorschlag hält er für eine mögliche Alternative.
- Elli meint, dass wir in den bisherigen Diskussionen schon sehen konnten, dass die Meinungen zu dem Thema relativ gefestigt sind, sie schlägt deswegen eine Abstimmung vor.
- Jonny ergänzt, dass das Thema ebenfalls im Referendariat im Ausbildungsseminar thematisiert wird, insofern fände er eine positive Positionierung des Referates wünschenswert.
- Jonny ergänzt, dass sich Herr May positiv dazu geäußert hat

---

### **Abstimmung**

Es wird darüber abgestimmt, ob wir uns zum Thema Fridays for future positionieren wollen.

5/3/1

Damit hat das Referats beschlossen, sich zu positionieren.

---

Die Diskussion über den Rahmen der Positionierung wird vertagt.

### **TOP 10 Bericht/ Diskussion STET**

Wird vertagt.

*Stand*

*Programm/ Arbeitsplan*

*Erstituten*

### **TOP 11 Diskussion Lehramtsrat**

Wird vertagt.

### **TOP 12 Diskussion Grundlegende Ausrichtung HoPo**

Wird vertagt.

**TOP 13 Sonstiges**

Jonny merkt an, dass nächste Woche wahrscheinlich Anna mit auf der Sitzung sein wird.

Peer wird im nächsten Semester noch einmal das Praxissemester wiederholen. Er merkt deswegen an, dass er weniger im Referat und in der Hochschulpolitik tätig sein kann. Er möchte deswegen die Koordination des Arbeitsbereiches abgeben.

**TOP 14 Diskussion Evaluationen STET**

Wird vertagt.

**TOP 15 Bericht/ Diskussion KlaTa**

Wird vertagt.

*Stand*

*Workshops*

**TOP 16 Diskussion Praxissemester**

Wird vertagt.

**TOP 17 Diskussion KoaLa**

Wird vertagt.

**TOP 18 Diskussion LA-Merch im Unishop**

Wird vertagt.

**TOP 19 Diskussion Konflikt mit IfE**

Wird vertagt.

**TOP 20 Diskussion Musik-/ Kunstvernissage**

Wird vertagt.

Sitzungsende: 20:13 Uhr

Katjana Burkhardt, Elisa  
Gelmroth  
Referatsleitung

Elisa Gelmroth  
Sitzungsleitung

Tim Hefner  
Protokollant





**TOP 11 Sonstiges**